

Hauptquartier für

**Frucht Kannen,
Kannen Gummi,
Kannen Deckel,
Paraffin Wachs,
Selee Gläser,
Kannen Füller.**

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Radwig, 310 Cadawanna Ave.

**Vinleys
Saisonable
Kleiderstoffe
zu
herabgesetzten
Preisen.**

**25c. bis 35c. Fabrikate
jetzt 19 Cents.**

**Importierte Dimities,
Simil Soie,
Penso Crepe,
Soiefette,
Organdies,
Serpolet.**

**510 und 512
Cadawanna Avenue,**

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

**Wölkers, Weitman und
Bijelmann,
Maurer, Contractoren, Baumeister,
Zimmer 514-515 Meares Gebäude, Scranton.
Wir übernehmen alle Arbeiten.**

“ANKER” PAIN EXPELLER.

Die grosse
schmerzstillende
Hausmedicin.

95 und 60 c bei allen Drogerien.
Man achte auf die
Marke Anker.

— In Binghamton wird ein Gebäude für 500 chronische Patienten errichtet und Herr Matthias Stipp von hier hat den Contract für \$145,072 erhalten.

— In der 17. Ward wird nächsten Montag, zwischen 4 und 7 Uhr, für einen Kandidaten für den Select Council abgestimmt. Siehe das „Eingefandt“ an anderer Stelle.

— William Lee, einer der Angestellten zu Kochs Glen, hat den Bürgermeister Charles Snyder von Moosic wegen ungerechter Gefangenhaltung auf \$10,000 Schadenersatz verklagt.

— Joe Wilkus sitzt im Gefängnis auf den Verdacht, den Versuch gemacht zu haben, die Wirtshaus von John Polowski zu Throop durch Dynamit in die Luft zu sprengen. Ein Theil der Veranda wurde durch die Explosion weggerissen und alle Fenster im Gebäude demolirt.

— S. W. Keller von Wiffin Avenue, welcher früher eine Sattlerei betrieb und auch verschiedene Termine im Stadtrathe diente, aber seit den letzten 14 Jahren als Gerichtsdienner fungierte, wurde Donnerstag nach längerer Krankheit vom Tode abberufen. Der Verstorbenen war 72 Jahre alt und wird von der Gattin und einem Sohne überlebt.

— Der Polizei wurde Dienstag berichtet, daß in dem Traders Bant Gebäude und Coal Exchange Gebäude am Montag Nacht Einbrecher ihr Unwesen trieben. In ersterem wurde die Office von Reese S. Brooks und in letzterem die Office von Dr. Stratton und Ackerman & Co. beücht, doch soll in keiner weitere Beute erlangt worden sein.

— Als Tony Capone, ein Gelseisenarbeiter, Sonntag Nacht zu Cresco einen Kadawanna Zug besteigen wollte, fiel er unter die Räder und ein Fuß wurde ihm zerdrückt, das Schlüsselbein gebrochen und er auch böse innerlich verletzt. Man brachte den Schwerverletzten nach dem Moses Taylor Hospital, wo seine Aussichten für Genesung als sehr gut bezeichnet wurden.

— Unter den gestern gesegenen Geschworenen für das Common Pleas Gericht im September finden wir folgende deutsche Namen: 18. Sept.—H. S. Kramer, Richard P. Weber, W. S. Bloes, Jakob Heidenbach, Jakob Kunz jr. 25. Sept.—John Kaufmann, Conrad Luther, Wm. Luzenberger. 2. Okt.—Conrad Reich, Charles Langman, Fred. Heidenbach, John Demuth, Albert Hartman, John A. Schadt.

— Der starke Sturm am Freitag Nacht hatte eine Ueberschwemmung der Straßen und Verstopfung der Abzugskanäle zur Folge und die Straßenbahnen mußten theilweise den Betrieb einstellen, da die Gasse mit Erde überfluthet worden waren. Am Dienstag Abend suchte uns wieder ein Regensturm heimgen, der sich zu einem der schlimmsten gestaltete, welcher seit einiger Zeit hier gewüthet hat. Das Wasser kam in großen Massen herab und überfluthete überall die Straßen, sodas die Straßenbahn Companie an sehr vielen Stellen erst die Erde wieder von ihren Gleisen entfernen mußte, um den Betrieb fortzusetzen. Die Abzugskanäle wurden wiederum blockirt und das angesammelte Wasser flaute sich auf den Straßen und Seitenwegen an und lief auch in viele Keller, allenthalben vielen Schaden verursachend.

— Am 9. August wurde zu Harrisburg eine Gesellschaft inorporirt, welche sich die „Cadawanna Bridge Company“ nennt und die bezweckt, den Cadawanna Fluß, zwischen den Cadawanna Avenue und Linden Straße Brücken, mit Steinbögen zu überbrücken und dann genügend Erde darauf zu laden, um sie eben mit den Straßen des centralen Stadttheiles zu bringen. Die Interessirten, Licht. W. E. Connell, E. S. Davis, Reese G. Brooks und Er-Richter J. W. Carpenter, verweigern soweit jede Auskunft über das gigantische Projekt, doch ist ihr Zweck unzweifelhaft, auf dem so erworbenen Lande Gebäulichkeiten errichten zu lassen und es überhaupt in gewinnbringender Weise zu verbessern. Das Projekt ist schon öfters angeregt worden und man machte dabei jedesmal geltend, daß es schon aus Gesundheitsgründen angebracht sei, den Fluß zu überbrücken.

— Portrait Photographien, Familien- und Gesellschaftsbilder, in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Reproduktionen jeder Art Bilder, Landschafts- und Häuseraufnahmen, schöne Kreiden- und Wasserfarben-Portraits, u. s. f. Beste Ausführung in Arbeit sowie Preis wird zugesichert.
Henry Frey.

— Herbstlich kühlte Witterung. — Gestern fand die jährliche Reunion der Sieben County Veteranen in Tunkhannock statt und es betheiligten sich daran viele hiesige Kriegsveteranen.

— Scheriff Frank Becker, Frau und Tochter traten am Dienstag die Heimreise von Bremen aus auf dem Dampfer Kronprinz Wilhelm an und werden nächste Woche wieder hier eintreffen.

— Während sich die Knaben Harry White und Larry Chapman in der Klog Fabrik zu Simpson um den Besitz eines Revolvers stritten, entlad sich die Waffe und die Kugel fuhr dem White in den Mund. Die Wunde ist nicht gefährlich, aber das linke Auge scheint durch das Pulver zertrütert.

— Andreas Conrad. † Im Alter von nahezu 77 Jahren verstarb am Montag Abend um 5 Uhr einer unerer bestbekanntesten und gedächtesten Mitbürger, Herr A. Conrad. Er litt schon seit Jahren an einem Blasenleiden, welches vorliegende Woche eine Operation nöthig machte. Der Verlauf der Operation schien zuerst ein günstiger zu sein, doch trat letzte Woche eine Lungenerkrankung hinzu, welche sein Ende herbeiführte.

— Herr Conrad wurde am 1. Oktober 1828 zu Würden bei Hilburgsaußen (Sachsen-Meinigen) geboren und widmete sich dem Lehrstande. Nach dem Tode seiner ersten Frau (einer geb. Zimmer aus Scherneck bei Koburg), welche ihm drei Kinder gebar, verheiratete er sich am 23. August 1857 mit seiner noch jetzt lebenden Gattin (einer geb. Müller) und wanderte am Tage darauf nach Amerika aus. Er kam im Jahre 1868 von Potsdells nach Scranton und ließ sich an Linden Straße, nahe Penn Avenue, häuslich nieder. Sein Beruf hier war der eines Musiklehrers und bald nach seiner Niederlassung dahier gründete er mit einer Anzahl Gleichgesinnter den Scranton Viederkreis, den er während seiner langjährigen Leitung zu großer Blüthe brachte. Vor Jahren gründete er dann mit seinem Sohne Otto das noch bestehende Versicherungsgesellschaft.

— Der Verstorbenen wird von der Gattin, den Töchtern Frau Theodor Hemberger, Frau E. Wehlau und Frau Mathilda Braun, und den Söhnen William, Louis, Charles, Edward und Otto überlebt, ebenso von 15 Enkelkindern.

— Die Leichenbestattung war eine streng private, doch hatten seine Freunde am Dienstag Nachmittag eine Gelegenheit, einen letzten Blick auf die sterbliche Ueberreste zu werfen. Dem Wunsch des Verstorbenen gemäß sollte die Leiche verbrannt werden und am Mittwoch Morgen ward dieselbe im Geleite einer Anzahl Angehöriger und Freunde nach dem Crematorium in Philadelphia gebracht.—Friede seiner Asche!

— Von Veterärsorg. — Schulrath William Hoffmann befindet sich als Delegat der Phtyhiastiker in Westport.

— Herr Philip Wagner von Prescott Avenue ist nun glücklicher Großvater geworden, indem die Gattin seines Sohnes Philip von Irving Avenue gestern einem Knäblein das Leben schenkte.

— Das gestern in Wählers' Harmonie Garten abgehaltene Sommerfest der ev. luth. Peters Gemeinde erfreute sich nicht sehr günstiger Witterung, war aber trotzdem gut besucht und gestaltete sich zu einem erfolgreichen.

— Henry Burger von Union Straße trug am Montag in den Erie Karrenwerken; als er ein Holzstück an einer Kreisäge schnitt und das Holz ausglitt, einen Schlag in den Magen, der ihn zu Boden streckte. Man befürchtete zur Zeit, daß Burger gefährliche innerliche Verletzungen erhalten habe, denen er auch Nacht um 11 Uhr erlag, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben. Er war 50 Jahre alt und hinterläßt die Gattin und elf Kinder. Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag in deutschen Friedhöfe dahier.

— Der Leibschlichtmeister des deutschen Kaisers, Major Klingner, ist wegen anhaltender Kränklichkeit mit vollem Gehalt pensionirt. Zu seinem Nachfolger ist der Garde-Plattenritmeister Freiherr von Holzjng-Berftett ernannt worden.

— Das Staatsdepartement hat die Nachricht erhalten, daß dreitausend Sinesen in Bangkok ihren Agenten in Singapur und Hongkong mitgetheilt haben, daß sie bis auf weiteres keine Reisen nach Siam schicken wollen. Es ist dies eine direkte Folge des von Geschäftsleuten in China selbst verhängten Boycotts über amerikanische Waaren.

Das Thal abwärts. — Taylor. — Die Schantlitzens des erkrankten Jakob Jachonoff ist am Samstag an seinen Tochtermann Thomas Jones übertragen worden.—Herr John Jungblut, der seit Jahren das Hotel seiner Mutter verwaltete, starb Freitag Nachmittag im Alter von 46 Jahren. Er war unverheiratet. Nach einem Trauergottesdienste in der St. John's deutschen katholischen Kirche in Scranton fand die Beerdigung am Montag im Hyde Park Friedhöfe statt. — Die Ehefrau des Herrn John Surber von Old Forge starb Montag Nacht nach langer und schmerzhafter Krankheit. — Herr John Moor liegt in seiner Wohnung an Union Straße lebensgefährlich krank darnieder.—Freitag ist Zapftag an den Taylor, Pyne und Holben Zechen.—Die Hige hol' der Deibel, bei Blähmann und bei Weibel tauf ich mit leichter Arbeit.

— Joseph Dumbroskie von Winocosa wurde spät Donnerstag Nacht nach seiner Wohnung von zwei Wegelagerern überfallen und furchtbar verhauden. Der Mann konnte sich nach dem Ueberfall kaum heimstehlen und mußte später dem Kadawanna Hospital überwiesen werden.

— Vier junge Leute von Winocosa, James Dixon, Martin Gilhool, Laura Powell und Mamie King, wurden Samstag auf Lake Vadore, als ihr Kinderboot von dem kleinen Dampfer getroffen wurde, in das Wasser geschleudert, konnten aber gerettet werden, ehe ein Unglück geschehen war. Das Powell Mädchen befand sich für kurze Zeit in einem bedenklichen Zustande, erholte sich aber bald unter ärztlicher Behandlung.

— Die Folge eines Aufgeleges in der Wirtshaus des Wite Katula zu Anocca spät Freitag Nacht war, daß John Staruda und Wite Brownick gemeinlich erkrankten und in dem Handgemein wurde Brownick niedergeworfen, doch schien dies Staruda nicht zu genügen, denn er zog darauf ein Taschenmesser und verletzte ihm sechs Schnittwunden am Kopf; als einer der Zuschauer ihn verhindern wollte, verletzte er dieselben einen Stich in den Hals, worauf er einfiel. Die Wunden der Verletzten werden nicht als lebensgefährlich betrachtet.

— Riefenmuscheln. Ueber Riefenmuscheln, die vorwiegen in der Sübsee vorkommen, gibt der forschungsreisende Dr. Schnee in der Zeitschrift „Aus der Natur“ interessante Aufschlüsse. Die gigantischsten Muschel der Welt erreicht eine Länge bis zu zwei Yards. Um sich der Riefentiere zu bemächtigen, erzählt dieser Forscher, bedienen sich die Eingeborenen der Marschallsinseln folgender Methode: Sie erfassen Rotosmuscheln in einem an Stellen, wo sie Muscheln vermuten, auf die Wasserberfläche. Das Del vertritt sich gleich und glückt auch das kleinste Muscheln. Glaubt jemand eine Muschel zu erkennen, so springt er aus dem Boote, steckt den Kopf unter Wasser und sucht so über die Stelle, wo jene sich befindet, klar zu werden. Man läßt dann einen Strick aus Rotosfasern herab, der unten einen Stein trägt. Gelangt der Stein zwischen die geöffneten Klappen der Schale, so schließt das überausste Weichtheil dieselben auf das feste und ist gefangen. Die Eingeborenen schäuen das Fischen dieser Muschel sehr außerordentlich und die Schalen, indem sie daraus Weile herstellen. Die Riefenmuschel ist somit nicht nur ein Nahrungsmittel, sondern sie war den Eingeborenen auch kulturhistorisch von größter Bedeutung, indem ihr Vorkommen allein die Möglichkeit gewährte, sich bis zu einer Stufe emporzuarbeiten, die etwa der unserer Steingewinnung entspricht.

— Gesunder Schlaf ist das großartige Wiederherstellungsmittel der Natur. Ohne Schlaf können wir nicht lang leben. Schlaflose und unruhige Nächte sind die ersten Anzeichen von Krankheit. Dann ist es Zeit, die Behandlung mit Fornis' Alpenräuter-Blutleber anzufangen. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Polync Ave., Chicago, Ill.

— Wayne County. — Honedale. — Es heißt, daß die D. & F. Companie auf der Westseite den früher zu dem Zwecke benutzten Platz wiederum als ein Aufspeicherungsplatz für Kohlen benutzen wird.—Der Baptistenprediger Walter ist von einer Mehrheit seiner Gemeinde zur Resignation erlucht worden, weil er der Abhaltung von Festlichkeiten in der Kirche opponirte.

— Die „Western Bank“ in Denver, eine Staats-Finanzinstitution, hat ihre Zahlungen eingestellt. Henry W. Beatty, der Pfändassirer der Bank, ist zum Massenverwalter ernannt worden.

Spezieller Verkauf von Waschtage-Muscheln

in unserer Haushalt-Abtheilung im Basement, für nur vier Tage, 17., 18., 19. und 21. August.

Der Schirm Waschtagehänger. Güter Werth zu \$ 1.00, speziell für 85 Cts. Große, doppelt verzinnete Waschtagebretter, werth 30 Cents, „ 22 „ No. 7 blecherne Waschtagebretter, mit Deckel, „ 55 „ „ 45 „ No. 8 „ „ „ „ „ 60 „ „ 50 „ No. 9 „ „ „ „ „ 69 „ „ 60 „ Kleine Gebirgsholz Waschtagebretter, elektrische Reifen, werth \$ 1.00, „ 90 „ Mittlere Größe „ „ „ „ 1.39, „ „ \$ 1.20 Ganz große „ „ „ „ 1.69, „ „ 1.55 Große, gute Waschtagebretter-Bürsten, Waschtage-Ring, mit Eisengestell. Rollen auf ein Jahr garantirt. Werth \$ 2.00, speziell für nur \$ 1.65. Gute Weiden-Waschtagebürste, kleine Sorte. Werth 55 Cents, speziell für 50 Cents mittlere „ „ 75 „ „ 65 „ große „ „ 85 „ „ 75 „ 50 Fuß lange Waschtageleine. Werth 10 Cents, speziell für 8 Cents. Beste Qualität Waschtageklammern, 10 Duzend für 9 Cents. Die festhaltenden Waschtageklammern, guter Werth für 25 Cents, speziell für 15 Cents. Beste große Tampico Schuerebürsten, werth 10 Cents, speziell für 8 Cents. No. 5 dreifach genähter Stubenbürsten, werth 25 Cents, speziell für 19 Cents.

**J. D. Williams & Bro. Co.
Nur 111 bis 117 Washington Avenue.**

(Eingefandt)
An die Wähler der 17. Ward.

Mitbürger: — An Stelle des Herrn Rine, der resignirt, haben wir ein anderes Stadtrathsmitglied zu erwählen, und am nächsten Montag, den 21. August, finden die Primärwahlen von 4-7 Uhr an den verschiedenen Stimmplätzen statt.

Die große und einflussreiche 17. Ward sollte durch einen Mann vertreten werden, welcher sich um öffentlichen Dienste erprobt hat und das Vertrauen aller Bürger genießt, und einen solchen Mann haben wir in Herrn C. E. Chittenden.

Herr Chittenden war lange Jahre ein einflussreiches Mitglied des Stadtrathes von der 9. Ward und kann mit Stolz auf sein Wirken als solches zurückblicken. Von den Verfügungen, die seine Energie zuwege brachte, seien nur folgende genannt: Er ist der Vater unerer Straßeneintheilung und des Gesetzes für deren Reinhaltung; — er theilte das Grundeigentum durch genaue Karten darat ein, daß eine doppelte Vermessung (was es oft zuvor geschah) unmöglich ist; — er sorgte für den Ankauf des Landes für den Nag Aug Park zu einem niedrigen Preise; — er führte mit Philip Kirsh die Straßenaufmachung ein, wodurch die Stadt vieles Geld erspart; — er stellte die Feuerwerke auf eine gesunde und feste Basis; — er führte das Impfsystem ein zum Schutz gegen die Pockenkrankheit; — die runden Einfassungen an Straßenecken sind sein Werk; — er erzwang die breiten Wälder an Laßwegen; es ist ihm zu verdanken, daß die Stadt ihren Antheil an Gerichtsgrundstücken, Bierack an das County übertrag, wodurch der jetzige hübsche Platz geschaffen wurde. Wir könnten noch viele andere gemeinnützliche Thaten nennen, die er vor sich hat und durchführte, aber die vorstehenden werden genügen.

Es liegt zum großen Theile an den deutschen Bürgern der 17. Ward, die Wahl des Herrn Chittenden zustande zu bringen, — eines Mannes, der nicht im Dienste einer Corporation oder Clique steht, sondern im Falle seiner Erwählung für das Gemeinwohl wirken wird.

Deutsche Mitbürger: — Verfümt es nicht, am nächsten Montag, zwischen 4 und 7 Uhr, nach den Stimmplätzen zu gehen und für Herrn Chittenden zu stimmen; und sorgt auch, daß eure Nachbarn ein gleiches thun.
Ein Deutscher der 17. Ward.

— Im Gesundheitsamt zu Washington, D. C., wurden 25 neue Fälle von Typhus gemeldet.

— In San Francisco wurde die Perles' Gasmaschinenfabrik durch Feuer zerstört und dadurch ein Schaden von etwa \$200,000 angerichtet.

— Generalleutnant Chaffee, die Brigadegeneräle Bell und Crozier und die Kapitäne Hutchison, Nolan und Moore, die den Auftrag erhalten haben, den französischen Mandern beizuwohnen, werden am 19. August von New York abreisen.

— Das britische Canalgeschwader, das aus elf Schlagschiffen, acht Kreuzern und einer Torpedoboot-Flotille besteht und unter dem Commando von Sir Arthur Wilson steht, ist am Dienstag von Spit Head nach der Ostsee abgegangen. Auf dieser Reise wird das Geschwader in Graa-Deep, Jütland, Söwinemünde und New-Fahrwasser anhalten.

Die feinsten Druckerarbeiten in der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

North Scranton.
— In der N. A. Rhode's Scheune an Boulevard Avenue brach gestern Morgen ein Feuer aus, welches durch das zeitige Eintreffen der Feuerwehr gedämpft wurde, ohne großen Schaden gethan zu haben.

— Frank und Patrik Duffy, zwei wohlbekannte Burfchen, wurden Montag Nacht dingest gemacht, nachdem sie in Altgerton's Leihfall ertrapp worden, als sie ein Pferd und Küte stehlen wollten. Bei einem späteren Verhör wurden die Weiden in Ermangelung von je \$500 Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen, trotzdem sie ihre Unschuld darzutun suchten, was aber vergeblich war, da sie sich selbst widersprachen und das Belagungsmaterial gegen sie zu überzeugend war.

— Die Bürger dieses Stadttheiles waren in den letzten Tagen nicht wenig durch das Gebahren eines Mannes belästigt, der entweder spät Nachts oder früh Morgens erschien und in Fenster hinklingelte. Der Kerl erschien wieder früh Freitag Morgen bei einer Wohnung an Erie Straße und erschreckte die Hausfrau gründlich, welche dann zur Thüre rannte, um ihn zu vertreiben. Anstatt aber fortzulaufen, ergriff der nächtliche Schleiher die Frau und versuchte sie von der Veranda zu ziehen und als sie dann aus Leibestrafen schrie, eilten ihre mehrere junge Männer zur Hilfe und erwischten den Burfchen, der seinen Namen als Fred. Gey angab. Polist H. Andrews' zeitiges Eintreffen verhinderte es, daß Gey übermüthig wurde. Gey ward bei einem späteren Verhör für sein ungehöriges Betragen \$15 bestraft.

— Die Regierung von Venezuela hat der Schneider Co. in Kreuzot, Frankreich, den Contract zur Lieferung von acht 72 Millimeter Feldgeschützen und vier Bergkanonen von demselben Kaliber gegeben.

Gesucht.
Ein Mädchen mit guter Schulbildung kann Anstellung finden im Photographie Geschäft. Derry Brey, 421 Kadawanna Avenue.

Zählreiche
Excursion
—des—
Scranton
Liederkrantz.
—nach—
Lake Lodore,
Montag, den
28. August 1905.

Billette für Erwachsene, 75 Cents; für Kinder, 50 Cents.

Der Excursions-Zug verläßt die D. & H. Bahnhofstation an Kadawanna Avenue um 8.30 Morgens, doch sind die Billette auf allen Zügen gültig.

Bauer's Kapelle wird die Musik liefern.